

Excellence in Mechatronics



OB: „Freak City wird solidarisch sein!“

Jubelnde Basketball-Fans in der „Frankenhölle“ Brose Arena, so kennen und lieben wir „Freak City“. Doch in dieser Saison wird es diese Bilder nicht mehr geben. Die Tribünen präsentieren sich wie in der unteren Hälfte unserer Bildmontage leer und verwaist. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise für Brose Bamberg sind enorm und können nur gemeinsam aufgefangen werden. Oberbürgermeister Andreas Starke richtet daher einen Aufruf an Fans und Sponsoren, damit wir auch in Zukunft Spitzenbasketball in Bamberg erleben dürfen.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr dazu auf Seite 3.

Das Jahr ohne Großveranstaltungen

Bamberger Sandkerwa, Bamberg Zaubert und Blues & Jazzfestival können 2020 nicht stattfinden

Feste. Es hatte sich abgezeichnet und wurde Ende April zu traurigen Gewissheit: Die Bamberger Sandkerwa fällt dem Corona-Virus zum Opfer und findet in diesem Jahr nicht statt. Auch das Internationale Straßen- und Varietéfestival „Bamberg Zaubert“ und das Blues- & Jazzfestival fallen 2020 aus.

Die Sandkerwa findet in diesem Jahr nicht statt. Diese Entscheidung haben Oberbürgermeister Andreas Starke, die Vorsitzende des Bürgervereins 4. Distrikts, Barbara Kropf, sowie die beiden Geschäftsführer der Sandkerwa Veranstaltungs-GmbH Jürgen Wirth und Horst Feulner gemeinsam getroffen und am 22. April der Öffentlichkeit mitgeteilt.

„Wir alle bedauern diese Entscheidung sehr und sie fiel uns nicht leicht. Aber die Absage war zum Schutz der Bevölkerung unumgänglich“, sagt Andreas Starke. „Die Gesundheit der Betreiber und der Besucher ist wichtiger als ein Volksfest.“ Und Barbara Kropf, Vorsitzende des Bürgervereins IV. Distrikt ergänzt: „Wir wollen uns auch nicht dem Vorwurf aussetzen, dass wir während der Kerwa das Corona-Virus weiter verbreitet hätten!“

Die beiden Geschäftsführer erklären weiter, dass man natürlich auch intensiv eine Verschiebung der Kerwa um ein paar

Wochen geprüft habe. Man sei aber zu dem Ergebnis gekommen, dass dies keine tragfähige Lösung darstellen würde. Man könne heute noch nicht absehen, ob der Verbotszeitraum für Großveranstaltungen nicht noch einmal verlängert werden muss.

„Die Absage der 70. Sandkerwa in diesem Jahr ist emotional und natürlich auch ökonomisch eine ganz, ganz bittere Pille, die wir jetzt gemeinsam schlucken müssen“, so Wirth, Feulner und Starke.

Bamberg Zaubert und Tucher Blues- & Jazzfestival abgesagt

Europas größtes eintrittsfreies Open-Air Blues- & Jazzfestival wird, genauso wie das Internationale Straßen- und Varietéfestival „Bamberg Zaubert“, abgesagt. Mit insgesamt rund 400.000 Besuchern, gehören die erfolgreichen Festivals zu den größten Kulturveranstaltungen im Freistaat Bayern.

Nach langer und intensiver Beratung hat der veranstaltende Stadtmarketing Verein Bamberg die Absage der Großveranstaltungen beschlos-



Foto: Ronald Rimkner



Foto: Pressestelle



Foto: Bernd Olsner

sen. „Nach reiflicher Überlegung sowie nach Rücksprache mit der Stadt Bamberg sind wir zu der Überzeugung gelangt, dass eine Verlegung der beliebten Veranstaltungen keinen Sinn macht“, so Stadtmarketing Geschäftsführer Klaus Stieringer. Bis zuletzt sei intensiv über mögliche Alternativen mit der Stadt, Sponsoren und Künstlern diskutiert worden.

Mit der Entscheidung der Bundesregierung sowie der Landesregierung Bayern alle Großveranstaltungen aufgrund der

Corona-Pandemie bis zum 31. August 2020 abzusagen, wäre nur noch die Verschiebung der Festivals in Frage gekommen. „Zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir leider davon ausgehen, dass in diesem Jahr gar keine Großveranstaltungen mehr möglich sein werden“, so Stieringer.

Gemeinsam mit der gesamten Veranstaltungsbranche richten sich nunmehr alle Hoffnungen auf die Zeit nach dem Ende des Ausnahmezustandes. Die Neuansetzung der Veranstaltungen „Bamberg Zaubert“ und „Tucher Blues- & Jazzfestival“ ist jetzt für das Wochenende vom 16. bis 18. Juli sowie vom 30. Juli bis 8. August 2021 terminiert.

Basketballfamilie steht zusammen

OB Starke appelliert an Sponsoren und Dauerkarteneinhaber

Sport. In Bamberg schlägt das Basketballherz Deutschlands. Wie geht es mit dem Bundesliga-Basketball weiter, fragen sich daher tausende Fans in „Freak City“. In dieser Woche haben sich die Clubs der easyCredit BBL einstimmig darauf verständigt, die Saison 2019/2020 nach Möglichkeit ordentlich zu beenden. Der Spielbetrieb soll dabei direkt mit modifizierten Playoffs beginnen. Diese würden in einer Turnierform an einem noch zu bestimmenden Ort gespielt werden – allerdings ohne Zuschauer. Zu den zehn teilnehmenden Clubs gehört auch Brose Bamberg.

Das Konzept steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden behördlichen Genehmigungen für den notwendigen Trainings- und Spielbetrieb. Von diesem wird auch abhängen, zu welchem Zeitpunkt die Saison in modifizierter Form fortgesetzt wird. Weitere Informationen hinsichtlich des Turniers und des Spielplans werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Sicher ist aber: Leider wird es auch bei einer solchen Fortsetzung der Saison keine Heimspiele mit Zuschauern mehr geben. Nicht nur für die Fans, auch für das Sportunternehmen Brose Bamberg ist das ein herber Schlag. Daher wurde jetzt eine Aktion zum Verzicht auf anteilige Rückerstattung im Falle eines Saisonabbruchs bzw. von Geisterspielen gestartet. „Wenn es noch eines Beweises bedurft hatte, jetzt ist es sicher: in der Krise steht die Bamberger Basketballfamilie noch enger zusammen als sowieso schon“, heißt es in einer ersten Bilanz von



Mit einer Verlosungsaktion will Brose Bamberg einen weiteren Anreiz setzen, damit Dauerkarteneinhaber auf die anteilige Rückerstattung verzichten.

Brose Bamberg. Wer bereits verzichtet hat oder es noch bis 17. Mai tut, nimmt zusätzlich an einer Tombola teil, bei der insgesamt 30 Preise verliehen werden. Alle Infos dazu unter www.brosebamberg.de

Auch Oberbürgermeister Andreas Starke bittet um Unterstützung: „Die komplette Sektion Südblock und große Teile der anderen Fanclubs *Faszination Basketball* und *Freak City Frankenpower* haben bereits angekündigt, auf die Rückerstattung des anteiligen Dauerkartenpreises im Falle eines Abbruchs der Saison bzw. von Geisterspielen verzichten zu wollen. Das ist vorbildlich und beweist, dass wir in guten und in schlechten Zeiten zusammenhalten.“ Er appelliert in seinem Aufruf (rechts) auch an alle anderen Sponsoren und Besucher, sich diesem besonderen Support anzuschließen.

Rathäuser öffnen wieder

Terminvereinbarung notwendig – Betreten nur mit Mund-Nasen-Schutz

Stadt & Bürger. Ab Montag, 4. Mai, sind das Bürgerratshaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

Die Stadtverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, dass diese Schutzmaßnahmen auch weiterhin erforderlich sind. Sicherheitspersonal wird den Zutritt, die Maskenpflicht und die Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Bis auf weiteres sind für alle persönlichen

Termine in den Rathäusern vorherige Terminvereinbarungen erforderlich. Diese können telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Es wird gebeten den Termin soweit möglich einzeln wahrzunehmen. Die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Stadtverwaltung können auf der Homepage der Stadtverwaltung www.stadt.bamberg.de gefunden werden. Gerne hilft auch die Telefonvermittlung unter 0951 87-0 weiter. „Wir wollen allen Bürgerinnen und Bürgern, die zu uns kommen wollen, auch einen Termin geben. Alle Dienstleistungen werden angeboten. Bitte haben sie Verständnis, dass alle Besucherinnen und Besucher der Rathäuser einen Mund-Nase-Schutz tragen müssen“, betont Oberbürgermeister Andreas Starke.

Weitere Infos unter www.stadt.bamberg.de.



Liebe Basketball-Fans und Freunde von „Freak City“,

die Entscheidung ist gefallen: In der laufenden Saison wird es trotz der Corona-Pandemie weiter Basketballbundesligaspiele geben. Darauf haben sich die Geschäftsführer aller 17 BBL-Clubs geeinigt. Allerdings werden nicht alle Teams an einem „Final-Turnier“ teilnehmen. Lediglich zehn Mannschaften – darunter Brose Bamberg – spielen an nur einem Standort. Das alles natürlich unter der Voraussetzung, dass Politik und RKI zustimmen. Für die Bamberger Basketballfamilie ist das sicherlich eine bittersüße Nachricht – und das ausgerechnet im 50. Jubiläumsjahr des Vereins. Zwar können die Fans weiterhin ihr Team (zumindest im TV) sehen, müssen allerdings auf die fantastische Stimmung bei den Heimspielen in unserer BROSE ARENA verzichten.

Den Verein stellt diese außergewöhnliche Situation vor besonders große Herausforderungen: Die wirtschaftlichen Auswirkungen, hervorgerufen durch die Einnahmenverluste vor allem aus dem Ticketing und Sponsoring, müssen gemeinsam aufgefangen werden.

Einen ganz wichtigen Beitrag können daher Sie, liebe Fans von Brose Bamberg, leisten! Die komplette „Sektion Südblock“ und große Teile der anderen Fanclubs „Faszination Basketball“ und „Freak City Frankenpower“ haben bereits angekündigt, auf die Rückerstattung des anteiligen Dauerkartenpreises im Falle eines Abbruchs der Saison bzw. von Geisterspielen verzichten zu wollen. Das ist vorbildlich und beweist, dass wir in guten und in schlechten Zeiten zusammenhalten.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch alle anderen Sponsoren und Besucher, sei es als Einzel- oder als Dauerkarteneinhaber, diesem besonderen Support anschließen. Deshalb appelliere ich herzlich und eindringlich: Zeigen Sie sich solidarisch, machen Sie mit, verzichten Sie auf mögliche Rückforderungen. Sie helfen damit, dass es auch in Zukunft attraktiven und spannenden Basketball in unserer Stadt gibt.

Lassen Sie uns alle in dieser herausfordernden Zeit als große Brose Bamberg-Familie zusammenrücken, damit wir uns weiterhin auf großartigen Sport in der Weltkulturerbestadt Bamberg freuen können.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Event-Transformation: Vom Offline- zum Online-Format

Digitalisierung. LARGARDE1 steht für Networking und Raum zur Begegnung - das ist in diesen Tagen auf „klassische“ Art nicht einfach, da sämtliche Veranstaltungen nicht in ihrer ursprünglich geplanten Form stattfinden können. Einige Formate konnten bereits digital und somit ortsunabhängig veranstaltet werden. Weitere sind in der Planung: Fachbeiträge via Webinar, gemeinsames Brainstormen am digitalen Whiteboard oder einfach eine digitale Kaffeepause. Anmeldung und weitere Infos zu allen Online-Events unter <https://lagarde1.de/events/>

Virtueller Brown Bag Lunch am 8. Mai

Beim Brown Bag Lunch geht es darum, während der Mittagspause neuen Input zu bekommen. Beim ersten Online-Event dieser Art ging



es um Impulse zum Thema „Virtuelle Zusammenarbeit“. Der nächste findet am 8. Mai um 12.00 Uhr statt. Dann wird die Fragestellung

„Medical – Das neue Automotive in der Metropolregion?“ besprochen. Nicht erst seit Corona wird der Medizinbranche und ihrer Digitalisierung großes Potenzial nachgesagt. Es wird diskutiert, was erfolgreiche digitale Geschäftsmodelle in diesem Bereich eigentlich ausmachen, wie ein Kompetenztransfer innerhalb eines Unternehmens aussehen kann und was das für Bamberg und die Metropolregion bedeutet.

FUTURE & BEER 6 am 14. Mai

Am 14. Mai 2020 um 18.00 Uhr findet die Future & Beer statt – ein Event, welches schon zum sechsten Mal von LAGARDE1 und bytabo® GmbH durchgeführt wird. Das diesjährige Online-Event soll einen branchenübergreifenden Austausch rund um die Digitalisierung ermöglichen. Der Key speaker ist Bernd Preuschhoff – Digital Transformation Executive, mehrfacher Award Winner und Storyteller.



Prof. Beimborn

Erfolgsfaktoren für Digitale Transformation

Digitalisierung. Unternehmen aller Branchen stehen vor den Herausforderungen der „digitalen Transformation“. Der Bamberger Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationssystem-

management, erforscht damit einhergehende organisationale Veränderungen. Untersucht werden z. B. Digital Innovation Labs, in denen Firmen an digitalen Lösungen von morgen arbeiten, oder das Reverse Digital Mentoring, bei dem Werkstudenten als Mentoren für ältere Führungskräfte agieren, um ihnen die Denkweisen und Kompetenzen der „Digital Natives“ näher zu bringen. Bei der Implementierung von neuen Softwarelösungen arbeiten Unternehmen häufig mit Dienstleistern zusammen. Das

Team um Prof. Beimborn analysiert hier, wie Projektarbeit mit osteuropäischen IT-Providern erfolgreich gestaltet werden kann. Diese Erkenntnisse fließen auch in den deutschlandweit einzigartigen Studiengang International Information Systems Management ein, in dem Studierende auf internationale IT-Management-Aufgaben vorbereitet werden.

Prof. Beimborn promovierte an der Goethe-Universität Frankfurt, bevor er in Bamberg habilitiert wurde. Nach For-



schungsaufenthalten in Atlanta und Boston sowie einer ersten Professur an der Frankfurt School kehrte er im Herbst 2018 nach Bamberg zurück. Er schätzt hier das studentisch geprägte Flair, die oberfränkische „Genusskultur“ und die wissenschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten an der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und angewandte Informatik.



Foto: Uni Bamberg

Name des Lehrstuhls: Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationssystemmanagement

Professor: Prof. Dr. Daniel Beimborn

Webseite: www.uni-bamberg.de/ism

digital.help.bamberg

Das IGZ Bamberg unterstützt sechs Projekte zur Bewältigung der Corona-Krise

Digitalisierung. Durch das Corona-Virus und die Maßnahmen zu dessen Eindämmung stellt der Alltag viele Menschen vor ganz neue Herausforderungen. Gleichzeitig erleben wir neue Formen der Solidarität, des Zusammenhalts und der Hilfsbereitschaft, die der aktuellen Lage etwas Positives geben. Nachbarschaftshilfe, Spendenzäune für Obdachlose oder gemeinsames Applaudieren und Musizieren für Hilfskräfte im Einsatz – die Liste ist lang und sprüht vor Kreativität, um die Situation gemeinsam etwas besser zu machen. Mit der Initiative *digital.help.bamberg* unterstützt die IGZ Bamberg GmbH kurzfristig solche Projekte im digitalen Kontext.

Insgesamt sechs Projekte werden durch die IGZ Bamberg GmbH und ihr Netzwerk dabei unterstützt sich schneller zu entwickeln. In dieser sowie der folgenden Ausgabe des Rathaus Journals stellen wir die Projekte vor:

GemeinsamBamberg

Worum geht es?

gemeinsambamberg.de ist eine Plattform, die es jedem ermöglicht, seine Lieblingsgeschäfte durch den Kauf von Gutscheinen zu unterstützen. So kann jeder, besonders in der Krisenzeit, zum Erhalt von lokalen Geschäften beitragen. Unternehmer können hier kostenfrei eintragen und Unterstützer finden den passenden Gutschein ihres regionalen Lieblingsbetriebs.



Wer steckt dahinter?

Diese Plattform wird von der Bamberger Firma Lion5 zur Verfügung gestellt. Jedem wird die Möglichkeit gegeben seine Umgebung, durch den Kauf solcher Gutscheine, zu unterstützen.



Das Team von Lion5 mit ihrem Geschäftsführer Dr. Andreas Schönberger (vorne Mitte)

Wie hilft digital.help.bamberg?

Durch die Unterstützung des IGZ Bamberg können weitreichende Marketingaktivitäten realisiert werden, die die Plattform #GemeinsamBamberg bei Unternehmern und Kunden bekannter macht.

Helping Hands

Worum geht es?

In der aktuellen Krisenzeit gibt es viele Menschen, denen es besonders schwerfällt, Besorgungen zu machen. Im Gegensatz dazu müssen aktuell viele junge, mobile und/oder engagierte Mitmenschen zuhause bleiben und suchen nach Möglichkeiten, Hilfesuchende zu unterstützen. Die Einkaufszettel-Plattform Helping Hands möchte Helfende und Hilfesuchende im selben Umkreis schnell zueinander

finden lassen, obwohl sie sich persönlich nicht kennen.

Wer steckt dahinter?

Das Team von Helping Hands besteht aus mehr als 13 Entwickler*innen, Scrum-Mastern, Designer*innen, Marketing-Expert*innen und Projektleiter*innen. Das Team aus Franken hat sich beim Hackathon „WIRvsVirus“ der Bundesregierung gefunden.

Wie hilft digital.help.bamberg?

Das Netzwerk des IGZ Bamberg unterstützte Helping Hands dabei die Entwicklung datenschutzrechtlich prüfen zu lassen. Außerdem werden durch die Hilfe von digital.help.bamberg Marketing-Aktivitäten zur Steigerung der Bekanntheit realisiert.



Wer liefert jetzt?

Worum geht es?

werliefertjetzt.de ist eine Plattform für den Landkreis Bamberg, um Abhol- und Lieferangebote während der Corona-Krise zentral darzustellen. Einzelhändler wie auch Gastronomen können sich hier kostenfrei mit ihrem Angebot eintragen.

Wer steckt dahinter?

Der erst 17 Jahre alte Gründer Philipp Waldow hat das Projekt in Eigeninitiative ins Leben gerufen. Schön, dass die Corona-Krise, trotz aller Widrigkeiten auch positive Aspekte hat und solche Talente zum Vorschein bringt.

Wie hilft digital.help.bamberg?

digital.help.bamberg hat „Wer liefert jetzt?“ bei Online-Marketing Kampagnen Hilfestellung gegeben. Durch eine technische Erweiterung der Plattform konnte außerdem der Prozess zur Dateneingabe und -prüfung vereinfacht und beschleunigt werden.



Foto: werliefertjetzt.de

Philipp Waldow (17)
Gründer und
Entwickler von
werliefertjetzt.de



INFORMATION

Zwischenzeitlich musste die Volkshochschule Bamberg Stadt wegen der Corona-Pandemie das aktuelle Sommersemester komplett einstellen. Die Entscheidung ist von Oberbürgermeister Andreas Starke, Kulturreferent Dr. Christian Lange und VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum gemeinsam getroffen worden.

„Es geht um unsere Gesundheit. In der aktuellen Situation gibt es leider keine andere Möglichkeit“, sagt VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum. Kursteilnehmende und Kursleitungen wurden gesondert über die Abwicklung des Sommersemesters informiert.

Aufgrund vielfacher Nachfragen weist die VHS darauf hin, dass Teilnehmende, die die Bildungsstätte unterstützen wollen, dies über den Förderverein tun können. Spenden können auf das Konto bei der Sparkasse Bamberg eingezahlt werden: Förderverein VHS Bamberg Stadt – IBAN: DE 47 7705 0000 0302 8077 14. Auch Mitgliedschaften sind möglich.

Der Förderverein unterstützt die VHS bei besonderen Bedarfen. Zudem kann die VHS mit dem Erwerb von Gutscheinen unterstützt werden.

Das Sekretariat der VHS ist bis auf Weiteres jeweils Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0951 87-1108 oder per E-Mail unter info@vhs-bamberg.de zu erreichen.

Nach heutigem Stand soll das Herbstsemester wie gewohnt im September starten. „Die Planungen dazu laufen. Zusätzlich zu den Präsenzkursen wollen wir uns digitaler aufstellen. Gemeinsam mit unseren Dozentinnen und Dozenten werden wir hier künftig zusätzliche oder optionale Online-Angebote erarbeiten“, so Dr. Scherbaum. Mit Hochdruck arbeitet die VHS Bamberg Stadt an einem Online-Programm noch im Mai (Entspannung/Bewegung, Sprachen, Philosophie).

Um dem Bildungsauftrag in der Zwischenzeit gerecht zu werden, weist die VHS auf das kostenlose Online-Angebot „vhs.daheim“ hin.



VHS.DAHEIM

Die bayerischen Volkshochschulen erstellen auf dem Youtube Kanal „vhs.daheim“ ein vielseitiges Programm aus Vorträgen, Lesungen, Konzerten und Bewegung. Das abwechslungsreiche Programm, das auch bekannte Vortragende aus Bamberg präsentiert, finden Interessierte auf der Homepage www.vhs-bamberg.de. In den nächsten Tagen sind gleich mehrere Bamberger Dozentinnen und Dozenten bei „vhs.daheim“ präsent.

ONLINE-VORTRÄGE

Philosophie jetzt! Eine Phänomenologie des Shutdowns (I / II)

Referent: Marc Olivier Talabardon, M.A.

Sa 02.05. und
Sa 09.05.,
jeweils 19.30 Uhr

Die verordnete soziale Distanzierung könnte auch eine Chance sein, eine selbstbestimmte, kritische Distanz zum unmittelbaren



dramatischen Geschehen selbst zu gewinnen: Um unser eigenes Blickfeld möglichst frei und offen für das zu halten, was sich dabei offenbart und eigentlich geschieht – und zwar nicht nur um uns herum (in der Welt) oder gar in uns (in Körper und Seele), sondern auch und vor allem mit uns, d. h. mit unserem Selbstbild und Daseinsverständnis überhaupt. Da schlägt die Stunde der Philosophie: Wir wollen uns, gerade hier und jetzt, auf uns selbst verstehen, um uns in die Zukunft auch besser entwerfen zu können! Dieser zweiteilige Vortrag möchte die Eckpunkte einer Phänomenologie des Shutdowns präsentieren und somit zu einem regen

Austausch einladen. Im ersten Teil sollen Phänomene gesellschaftssystemischer Relevanz sowie anthropologisch-zivilisatorischer Natur thematisiert werden. Im zweiten das Motiv der existentiellen Erfahrung oder Selbsterkenntnis. Nur Mut!

Bamberg. Von der Bistumsgründung zum UNESCO-Weltkulturerbe

Referentin: Lore Kleemann, Denkmalpflegerin, zertifizierte Gästeführerin im UNESCO-Weltkulturerbe Bamberg

Do 07.05.,
10.00 Uhr

Bamberg repräsentiert in einzigartiger Weise eine auf frühmittelalterlicher Grundstruktur entwickelte mitteleuropäische Stadt mit einem äußeren Erscheinungsbild, das wesentlich von der Barockzeit geprägt ist. Die Stätte umfasst eine vielschichtige, aus drei Siedlungskernen bestehende Stadtstruktur mit Bergstadt, Inselstadt und Gärtnerstadt, die heute noch erlebbar sind. 1993 wurde dieses einmalige Ensemble in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen.



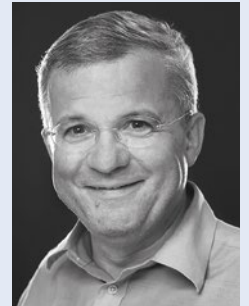
Demokratie in Bayern – die Bamberger Verfassung von 1919

Referentin: Horst Gehringer, Leiter des Stadtarchivs Bamberg

Di 12.05.,
19.30 Uhr

In München verschärfte sich nach der Ermordung des ersten bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner die politischen Spannungen. Als am

7. April 1919 in der Hauptstadt die kommunistische Räterepublik ausgerufen wurde, wichen die damalige Staatsregierung und der Bayerische Landtag vor dem drohenden Bürgerkrieg ins ruhigere Bamberg mit seinen loyalen Garnisonstruppen aus. Von dort aus setzten sie nicht nur Freikorps gegen das revolutionäre München in Bewegung, sondern trieben auch die Arbeit an der bayerischen Verfassung voran, die als Bamberger Verfassung zur ersten demokratischen Verfassung des noch jungen Freistaats Bayern wurde.



Ebenfalls im Mai ist ein Einblick in die Welt der **Bamberger Symphoniker** geplant. Derzeit werden noch die letzten Details zum Inhalt, Titel und Termin geklärt. Schauen Sie einfach regelmäßig auf unsere Homepage www.vhs-bamberg.de. Hier informieren wir Sie stets aktuell über alle Neuigkeiten und das komplette Programm von „vhs.daheim“.

„Wir vermissen Sie!“

Offener Brief der Intendantin an das Publikum des ETA Hoffmann Theaters

Es stimmt mich unendlich traurig, dieser Spielzeit früher als geplant und gehofft Lebewohl sagen zu müssen. Wie Wissenschaft und Politik uns zu Recht vermitteln, werden wir alle uns wegen Corona noch einige Zeit einschränken müssen. Aus diesem Grund sind Theateraufführungen für uns bis zum Herbst leider nicht mehr möglich. Ein großer Verlust!

Wir vermissen Sie, die Zuschauerinnen und Zuschauer, jeden Tag und jeden Tag ein bisschen mehr. Dieses schmerzliche Gefühl werden wir durch Online-Angebote wie unsere Reihe „ETA@Home“ so gut es geht abfedern, bis wir wieder live für Sie spielen dürfen! Unsere Mitarbeiter*innen unterstützen die Stadtgesellschaft weiterhin, etwa durch die Mithilfe beim Katastrophenschutz oder beim Anfertigen von Masken. Viele werden dennoch in Kurzarbeit gehen.

Was bleibt von der aktuellen Spielzeit, ist eine Rekordauslastung von über 90 % sowie Einladungen zu fünf renommierten Theaterfestivals, die ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt wurden. Für das Erreichte danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf und hinter der Bühne, die mit Herzblut diese Erfolge ermöglichen konnten. Sie machen uns alle sehr stolz!

Während wir aktuell in sämtlichen Bereichen alles dafür tun, die Krise zu überwinden, werfen wir einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft: Spätestens Mitte Mai werden wir wieder gemeinsam nach vorne schauen können. Dann präsentieren wir Ihnen wie gewohnt zu dieser Jahreszeit den Spielplan der neuen Saison 2020/21. Damit verbunden planen wir für Oktober ein großes Fest und gleich drei Premieren.

Neben Umtausch und Erstattung für ausgefallene Vorstellungen in Form eines Gutscheins haben Sie als Abonnenten oder Inhaber von Eintrittskarten auch die Möglichkeit, auf Rückerstattung zu verzichten. Darüber würden wir uns sehr freuen! Sie können damit einen großen Beitrag leisten, dass wir auch nach der Krise mit Ihnen zusammen zauberhafte, spannende und zum Nachdenken anregende Theatermomente erleben werden.

Denn ein Theater werden wir erst im Miteinander, mit Ihnen, unserem Publikum.

Bleiben Sie gesund und bis bald,
ganz herzlich,

Ihre

Sibylle Broll-Pape

WIR
VERMISSEN
SIE!

Unterstützung für die Kulturszene

Kulturamt der Stadt Bamberg sammelt Hilfe für Kulturschaffende

Corona-Krise. Die Kulturszene in Bamberg ist ganz massiv von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie betroffen. Derzeit ist noch unklar, wie es mit den Aufenthaltsbeschränkungen weitergeht und ab wann Veranstaltungen wieder möglich sind und auch in welchem Ausmaß und zu welchen Bedingungen.

Damit Künstlerinnen und Künstler diesen „Shutdown“ überstehen können und in der „Nach-Corona-Zeit“ wieder tatkräftig zum Kultur- und Veranstaltungsangebot in unserer Stadt beitragen können, hat das Kulturamt der Stadt Bamberg die Programme zur finanziellen Unterstützung zusammenge-

fasst (www.stadt.bamberg.de/coronavirus).

Ministerpräsident Markus Söder hat zudem angekündigt, dass es weitere Hilfen für die Kulturszene geben soll, so vor allem eine Unterstützung von jeweils 1.000 Euro für drei Monate für Künstlerinnen und Künstler, die in die Künstlersozialkasse einzahlen. Nähere Einzelheiten zum Antragsverfahren liegen derzeit leider noch nicht vor. Auch auf Bundesebene soll das Thema „Förderung von Kulturschaffenden in der Corona-Krise“ noch einmal beraten werden.

Die Sparkasse Bamberg wird die Ausschüttung der Stiftung der Sparkasse für Kunst, Kultur und

Denkmalpflege aufstocken und es gibt einen „Sonderantragstermin“ für projektbezogene Förderungen mit Fristende am 6. Mai 2020.

Außerdem wurde von der Sparkasse ein extra Spendenfonds aufgelegt für gemeinnützige Vereine in der Stadt und dem Landkreis Bamberg. Es wird in den Jahren 2020 und 2021 jeweils eine Förderung bis zu 500.000 Euro in Aussicht gestellt.

Anne Renz-Sagstetter, die Leiterin des Kulturamts hofft, dass möglichst viele Kulturschaffende ein passendes Unterstützungsangebot finden.

Neuigkeiten dazu soll es auch

stets auf der Homepage der Stadt Bamberg geben. Bei Fragen steht das Kulturamt beratend zur Verfügung.

**EDLER BOTSCHAFTER
VON BAMBERGS KULTURGÜTERN**
UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993

„Bamberg-Welterbe-Ring“

Die Traumstadt des Welttourismus als Fingerschmuck.
Nicht nur geschichtliche Raritäten zieren den Ring, denn auch neu Entstandenes, das Stadtbild Ergänzendes sind es wert, auf dem liebevoll kreierten Schmuckstück vereint zu werden:
Altenberg, Englische Institutskirche, St. Heinrichskirche, Altes Rathaus, Kranen, Bamberger Dom, Altes Krankenhaus, Kettenbrücke, St. Michaelskirche, Lutpoldbrücke, Konzerthalle.

GOLDSCHMIEDE Tel 09 51 / 202 511 : gerald.kastner@arcor.de
KASNER www.goldschmiede-kastner.de

Anzeige

Gute Nachrichten für Archivbenutzer

Ab 11. Mai: Lesesaal des Stadtarchivs wieder zugänglich – Foto-Ausstellung wieder geöffnet

Stadtarchiv. Nach der pandemiebedingten Schließung und dem Abschluss einiger technischer Arbeiten öffnet das Stadtarchiv am Montag, 11. Mai, wieder für seine Benutzerinnen und Benutzer. Angesichts der Corona-Pandemie gelten allerdings die einschlägigen Bestimmungen für Hygiene, Hust- und Niesetikette sowie Mindestabstand ähnlich wie in Geschäften auch bei Besuch des Stadtarchivs. Der Einsatz einer Schutzmaske

ist dabei sicher sinnvoll und empfehlenswert.

Die Anzahl der Benutzerarbeitsplätze im Lesesaal wird zeitlich befristet aufgrund der größeren Abstände reduziert. Benutzungen von Archivgut und Beratungen sind wie bisher im Lesesaal unter Beachtung der üblichen Abstands- und Hygieneregeln möglich, angefangen von der Erstberatung über die Einsicht in die Unterlagen bis hin zur

Bestellung von Kopien und digitalen Reproduktionen. Die archivarischen Findmittel, die ohnehin im Internet der Archivdatenbank zugänglich sind, stehen im Findmittelraum sowohl in gedruckter Weise zur Verfügung. Eine telefonische Voranfrage (0951 871373) oder auch die Bestellung der Archivalien per E-Mail (stadtarchiv@stadt.bamberg.de) ist bei Archivbesuchen in dieser Zeit sinnvoll.

Di, Do 8.00 – 18.00 Uhr,
Fr 8.00 – 14.30 Uhr.

Ausstellung Ingeborg Limmer wird wieder geöffnet

Auch die bereits am 3. März eröffnete Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstags der Fotografin Ingeborg Limmer (1920 – 2001) wird in den Ausstellungsräumen des Stadtarchivs wieder geöffnet. Nach einigen digitalen Erinnerungen an diese Ausstellungen können dann die interessanten und facettenreichen S/W- und Farbaufnahmen Limmers wieder im Stadtarchiv besichtigt werden.

Begleitend zu dieser Ausstellung liegt nun auch ein Katalog vor, der zum Preis von 9,80 Euro im Stadtarchiv oder über den Buchhandel erhältlich ist: Ingeborg Limmer (1920 – 2001) – Kunstfotografin aus Bamberg. Ausstellung zum 100. Geburtstag. Bamberg 2020 (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bamberg 37). 96 S., mit zahlreichen S/W- und Farbaufnahmen; ISBN: 978-3-929341-63-2.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schinzwohl

Die vorübergehend reduzierte Anzahl der Lesesaalarbeitsplätze lässt die gleichzeitige Anwesenheit von maximal zehn Benutzerinnen und Benutzern zu. Dabei ist es hilfreich, um die Arbeitszeit im Lesesaal vorzubereiten und optimal zu nutzen, die gewünschten Archivalien in der Online-Datenbank im Internet zu recherchieren und bereits vorab mit Terminwunsch für die Vorlage zu bestellen. Die Öffnungszeiten gelten wie bisher: Mo, Mi 8.00 – 16.00 Uhr;

Musikschule trotz dem Virus

... sagt aber Veranstaltungen bis 31. Juli ab

Musikschule. Da die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus verlängert wurden, ist an der Städtischen Musikschule Bamberg zwar nach wie vor kein persönlicher Unterricht, im Instrumentalbereich aber sehr wohl Video-Unterricht möglich. In Absprache mit Bürgermeister Dr. Lange wurden alle öffentlichen Veranstaltungen bis 31. Juli abgesagt.

Um die entstandene Lücke bei der musikalischen Bildung und Instrumentalunterricht zu füllen und den Kontakt zu den Musikschülerinnen und -schülern aufrecht zu halten, haben die 52 Musikschullehrkräfte schnell reagiert und erteilen Online-Unterricht via Laptop und Smartphone. Bei aller Freude über die neuen Möglichkeiten sind allerdings aus technischen und organisatorischen Gründen

Angebote ausgenommen, die in großen Gruppen unterrichtet werden. Dazu gehören die Elementare Musikpraxis in Eltern-Kind-Gruppen, Kindergärten und Schulen und der Instrumentalunterricht in Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, da diese vom Freistaat geschlossen wurden. Auch die Proben der ca. 50 kleinen und großen Musikschul-Ensembles, der Chöre, Orchester, Bands und Spielkreise entfallen derzeit.

Bei Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern stoßen die aktuellen Angebote auf breite Zustimmung, helfen sie doch, die Zeit zu überbrücken, bis der pädagogisch unverzichtbare persönliche Unterricht wieder möglich ist. Für eine mögliche Teil-Öffnung der Musikschule erarbeiten Schulleitung und Lehrkräfte derzeit ein pädago-

gisches wie hygienisches Konzept. Abgesagt werden mussten hingegen alle öffentlichen Veranstaltungen bis 31. Juli, darunter auch das beliebte traditionelle Sommerkonzert, das für den 21. Juni in der Konzerthalle vorgesehen war.

Unabhängig von allen Einschränkungen nimmt die Musikschule derzeit Neuanmeldungen für das Schuljahr 2020/21 entgegen, das am 8. September beginnt. Das Anmeldeformular kann unter www.musikschule.bamberg.de heruntergeladen und ausgefüllt und unterschrieben per Mail an die Musikschule gesendet werden. Der für den 9. Mai geplante Infotag für Neugierigen kann nicht in der üblichen Form als Tag der offe-

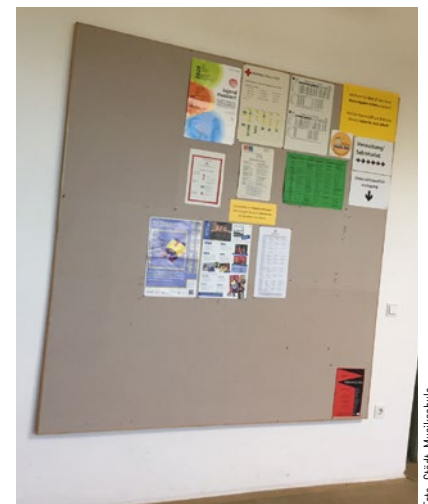


Foto: Stadt-Musikschule

Keine Konzerte, keine Plakate: fast leere Pinnwand im Foyer der Musikschule

nen Tür stattfinden. Stattdessen können sich Eltern und Musikinteressierte über die Homepage der Musikschule informieren und bei Rückfragen telefonisch oder per E-Mail Kontakt zur Musikschule aufnehmen. Verwaltung und Musikschulleitung sind auch während der Schließung vormittags erreichbar.

Wichtige Arbeit im Verborgenen

Die Führungsgruppe Katastrophenschutz ist seit Ausrufung des „K-Falls“ 7 Tage die Woche im Einsatz

Katastrophenschutz. Seit dem 16. März herrscht in ganz Bayern der Katastrophenfall. Für viele Menschen bedeutet die Corona-Krise erhebliche und teils dramatische Veränderungen im privaten wie im beruflichen Bereich. Während bestimmte Berufsgruppen überhaupt nicht mehr arbeiten dürfen, müssen andere zusätzliche Schichten fahren und arbeiten an der Belastungsgrenze. Medizinisches Personal, Pflegekräfte oder auch Beschäftigte im Lebensmitteleinzelhandel stehen dabei auch im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Ganz im Verborgenen dagegen gibt es einen Arbeitsbereich mit einer sehr verantwortungsvollen Aufgabe: die Führungsgruppe Katastrophenschutz, kurz FüGK.

Nüchtern betrachtet dient die FüGK in der Corona-Krise als Schnittstelle zwischen der übergeordneten Führungsgruppe der Regierung von Oberfranken und den auf lokaler Ebene beteiligten Behörden. Da sind an erster Stelle Oberbürgermeister Andreas Starke und Christian Hinterstein, Referent für zentrale Steuerung, Personalwesen und Konversionsmanagement. Weitere Akteure sind zum Beispiel Gesundheitsamt, BRK, THW, Polizei und insbesondere medizinische Institutionen mit dem Ärztlichen Leiter der FüGK, Prof. Dr. Sackmann. Täglich von 7.30 Uhr bis 20 Uhr ist das Team in einem eigens für den Katastrophenfall vorbereiteten Raum präsent, und zwar sieben Tage die Woche. Und auch nachts muss die FüGK – insbesondere für die Regierung von Oberfranken – erreichbar und sofort arbeitsfähig sein. Doch worin besteht diese Arbeit eigentlich?

Material-Logistik statt Theaterpädagogik

Ein Beispiel: Ramona Parino arbeitet normalerweise als Theaterpädagogin am ETA Hoffmann Theater und hat dort mit theaterbegeisterten Menschen aller Altersklassen zu tun. Seit knapp drei Wochen kümmert sie sich jetzt um die Verteilung von Schutzmasken an Ärzte, Altenheime, Schulen und andere Einrichtungen. Parino gehört zu den derzeit „abgeordneten“ Kräften aus der Stadtverwaltung, die das

Stammpersonal der FüGK bei der Abarbeitung der verschiedensten Aufträge unterstützen. Bei ihr und zwei weiteren Unterstützerinnen wird der Materialbedarf erfasst und der weitere Weg bis zur Auslieferung begleitet.

Ein weiterer Mitarbeiter prüft die eingehenden Angebote für Schutzmaterialien genau. Hygieneexperten, die die Ware begutachten und ein Verteilgremium, zu dem insbesondere der Versorgungsarzt zählt, entscheiden über die Zuteilung. „Es ist für mich eine wirklich tolle Erfahrung, in einer Zeit, wo man den eigenen Beruf nicht ausüben kann, etwas zu tun, was in der Krise konkret hilft“, stellt Ramona Parino fest. Dabei sei es auch ermutigend zu sehen, wie Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenarbeiten, um diese Krise zu bewältigen.

Das gilt auch ganz grundsätzlich für das FüGK-Team, das sich aus speziell geschulten Bediensteten verschiedenster Dienststellen und Unternehmen der Stadt Bamberg zusammensetzt. Angeführt wird die Gruppe von der Leitung der FüGK, Ralf Haupt zusammen mit Anita Schmidt und dem Leiter Brand- und Katastrophenschutz, Andreas Sehrig. Die beiden letzteren sind es auch, die besonders viele Stunden im Einsatzraum, in (Krisenstabs-)Sitzungen und von Zuhause leisten, Arbeitsaufträge verteilen und deren Erledigung überprüfen. Telefon und E-Mail sind dabei im Dauereinsatz, wichtig ist aber auch das Einsatzprotokollsystem namens „EPSweb“, in dem die komplette Einsatzbewältigung



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

Lagebesprechung der FüGK: Andreas Sehrig, Anita Schmidt, Diana Büttner und Ramona Parino (v.l.n.r.) tauschen sich über die aktuellen Entwicklungen aus

des Katastrophenfalles erfasst und dokumentiert wird.

Dienstleister für systemrelevante Bereiche

Eine ganz besondere und umfangreiche Herausforderung stellt die Organisation der Beschaffung von Schutzausrüstung, medizinischer Hilfsgüter und sonstigem benötigten Material für die immense Nachfrage im medizinischen und pflegerischen Sektor dar. Außerdem müssen Anweisungen und Informationen von Bayerischen Staatsministerien umgesetzt und an wichtige beteiligte Stellen vor Ort weitergegeben oder Anfragen und Anforderungen zum Beispiel von Kliniken, von Pflegeinstitutionen und Arztpraxen bearbeitet werden. Zuletzt stand die Ausstattung der Schulen mit Mund-Nasen-Schutz besonders im Fokus.

Zur Pflichtaufgabe der FüGK gehören auch mehrmals täglich Lagemeldungen an die Regierung von Oberfranken. Diana Büttner teilte sich diese Aufgabe vergangene Woche im Wechsel mit weiteren KollegInnen. Sie ist stellvertretende Leiterin des Zentrums Welterbe und reguläres Mitglied der FüGK. Anders als bei den regelmäßigen Katastrophenschutz-Übungen, die immer von einem örtlich und zeitlich begrenzten Szenario

ausgehen, handelt es sich bei der Corona-Pandemie um eine völlig anders gelagerte Situation von unabsehbarer Dauer. „Das ist schon seltsam, das Zeitgefühl ändert sich total“, berichtet sie über ihre Erfahrungen in der FüGK. Ähnlich geht es sicher den insgesamt rund 25 Personen aus der Stadtverwaltung, die seit Beginn des Katastrophenfalls im Schichtbetrieb gearbeitet haben. Weitere Kräfte sind in Bereitschaft und können dazu alarmiert werden, um die FüGK zu verstärken. Unterstützung erfährt die FüGK auch von Anfang an durch die Mitarbeiter der Ständigen Wache.

Erfahrungsschatz für die Zukunft

Anita Schmidt und Andreas Sehrig sehen die weitere Entwicklung mit nüchternem Realismus: „Keiner weiß, wie lange der Katastrophenfall noch andauert und so lange müssen wir die 7-Tage-Woche in der FüGK weiterfahren.“ Die Erfahrung dieses ungewöhnlichen „Echteinsatzes“ wird jedenfalls die weitere Arbeit der FüGK in der Zukunft prägen. „Keine noch so ausgefeilte Übung kann die Realität spiegeln“, ist sich Anita Schmidt sicher. Von den Erfahrungen der Corona-Krise werden wir auch bei anderen Katastrophenszenarien profitieren“, so das Fazit der Verantwortlichen.

Kurz berichtet

Welterbetag 2020 abgesagt

Welterbe I. Nachdem die Deutsche UNESCO-Kommission und der Verein der Welterbestätten Deutschland den diesjährigen UNESCO-Welterbetag am 7. Juni 2020 aufgrund der aktuellen Entwicklung von COVID-19 abgesagt haben, werden zu diesem Anlass auch keine Aktivitäten in Bamberg stattfinden. Die Deutsche UNESCO-Kommission konzipiert derzeit eine Webseite, um den Tag, der seit 2005 bundesweit am ersten Sonntag im Juni mit Sonderführungen, Konzerten und Ausstellungen gefeiert wird, digital zu begehen. „Bamberg wird sich an dieser nationalen Aktion beteiligen“, erklärt Patricia Alberth, Leiterin des Zentrum Welterbe Bamberg. „Natürlich ist das Internet kein Ersatz für persönliche Begegnungen vor Ort, aber der Gesundheitsschutz hat Vorrang.“

UNESCO-Malwettbewerb

Welterbe II. Die UNESCO lädt in der Corona-Krise alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren dazu ein, eine UNESCO-Welterbestätte zu malen, die ihnen besonders gut gefällt. Um Teil der virtuellen Ausstellung „Little Artists“ auf der UNESCO-Website zu werden, können weltweit Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren bis 12. Mai ein Bild einer Welterbestätte einreichen. Eine Auswahl der eingereichten Zeichnungen wird auf der UNESCO-Website als virtuelle Ausstellung zu sehen sein. Die Teilnahmebedingungen finden sich unter <https://en.unesco.org/covid19/cultureresponse/childrens-drawing-campaign>. Interessierte, die über kein Instagram-Konto verfügen, können ihren Beitrag per E-Mail unter Angabe von Name, Alter und einer kurzen Beschreibung an das Zentrum Welterbe Bamberg an info@welterbe.bamberg.de schicken, das diese Aktion unterstützt.

Grenzüberschreitender Fotowettbewerb

Welterbe III. Das Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) lädt Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland und der Tschechischen Republik ein, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen und Aufnahmen aus dem Bereich des „Grünen Bandes“ an der bayerisch-tschechischen Grenze einzureichen. Bund und Länder wollen das „Grüne Band“ deshalb zum UNESCO-Welterbe erklären lassen. Der Wettbewerb richtet sich an Hobby- und Berufsfotografierende mit Wohnsitz in Deutschland oder der Tschechischen Republik. Die Fotos müssen im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet aufgenommen worden sein. Das Aufnahmejahr spielt keine Rolle. Teilnahmeformular unter www.bb.kult.net/projekte/kultur-ohne-grenzen/fotowettbewerb-gruenes-band/.

Am 8. Mai nur stilles Gedenken

Veranstaltung zum Jahrestag des Kriegsendes kann nicht wie gewohnt stattfinden

Gedenken. Alljährlich erinnert die Stadt Bamberg am 8. Mai an das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Opfer des Nationalsozialismus im Rahmen einer gemeinsamen Gedenkfeier an den Mahntafeln auf der Unteren Brücke. Aufgrund der weiterhin gelten Beschränkungen kann diese Veranstaltung leider in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden. Oberbürgermeister Andreas Starke und der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Klaus Stieringer, werden an den Gedenktafeln im stillen Rahmen Kränze niederlegen. Ein individuelles Gedenken ist natürlich jederzeit möglich.

Partnerschaftsjubiläum in Corona-Zeiten

Bamberg und Rodez tauschen digitale Grußbotschaften aus

Städtepartnerschaft. „Eigentlich wollte sich in diesen Tagen eine „Bamberger Karawane auf den Weg nach Rodez machen“, so scherzhaft Oberbürgermeister Andreas Starke. Auf dem Programm standen die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Bambergs mit der Stadt im Südwesten Frankreichs. Doch dann kam Corona und ein echtes Treffen ist nun leider nicht möglich, weder in Rodez noch in Bamberg.

Daher geht man nun einen anderen Weg: Die Bamberger senden ihren Rodezer Freunden am Europatag, 9. Mai, digitale Botschaften, um auf diese Weise bei ihnen vor Ort zu sein und an das runde Jubiläum zu erinnern.

Oberbürgermeister Andreas Starke überbringt im Namen des Bamberger Stadtrates und der gesamten Bürgerschaft online die herzlichsten Grüße zum Partnerschaftsjubiläum. In dem Beitrag schließen sich weitere Grußworte an, zusammen mit Fotoansichten von Begegnungen aus den letzten 50 Jahren. Im Gegenzug wird ein digitaler Beitrag aus Rodez erwartet. Die Beiträge werden auf dem facebook-Kanal der Stadt Bamberg veröffentlicht.

Das Partnerschaftsjubiläum soll im nächsten Jahr „richtig“ nachgefeiert werden. Denn der digitale Austausch kann den persönlichen Kontakt nicht ersetzen.

Jugendfeuerwehr lernt digital von Zuhause

Fortbildung unter veränderten Bedingungen

Feuerwehr. Regelmäßige Übungen und Unterrichte sind normalerweise Teil des normalen Wochenplans Freiwilligen Feuerwehr Bamberg. Im Zuge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie können diese nicht in der gewohnten Form stattfinden. Dennoch bleibt selbstverständlich der Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Ständigen Wache aufrecht erhalten, damit sich die Bamberger Bürgerschaft in gewohnter Art und Weise sicher fühlen kann.

Um aber auch in dieser Zeit nicht ganz auf die Fortbildung und den Dienst verzichten zu müssen, hat sich die Leitung der Jugendfeuerwehr Bamberg etwas einfallen lassen: der Unterricht findet aktuell online statt. Die jungen Floriansjünger wählen sich in das Programm ein, entweder über den PC oder Smartphone, und schon geht der Unterricht zur gewohnten Zeit los. Verschiedene Programme wurden hierzu getestet bis man

eines als am praktikabelsten aussuchte.

Die Jugendlichen können nach wie vor etwas über Feuerwehr lernen und auch ganz einfach Fragen stellen, während der Unterricht digital von statten geht. So müssen sie in dieser schweren Zeit, zwar unter anderen Bedingungen, aber immerhin, nicht ganz auf ihre Jugendfeuerwehr verzichten. Und vor allem: in der modernen Zeit ist es auch kein großes Problem hier mitzumachen, da das Programm sowohl für den PC zuhause, als auch für das Handy „unterwegs“ funktioniert.

Die für das Jahr geplanten Übungen will die Jugendfeuerwehr zu gegebener Zeit einfach nachholen. Ihre größte Hoffnung ist, dass sie sich bald alle wieder sehen und gemeinsam üben können. Schließlich wartet ihr im Oktober 2019 neu in Dienst gestelltes Mehrzweckfahrzeug „Florian Bamberg 11/11/1“ auf sie.

Fränkischer Spargel liebt Bamberger Silvaner

„Bamberger Stiftsgarten“ vom Südhang des Michaelsberges

Regional. Auf der Seite des Fränkischen Weinbauverbandes www.frankenwein-aktuell.de gibt es allerlei wissenswertes zum Thema „Franken – Silvaner Heimat seit 1659“. „Woher genau er kommt, weiß keiner, aber er hat bei uns seine Heimat gefunden. Die Frankenwinzer wissen bestens, wie sie mit ihm umzugehen haben.“ Auch über die Geschichte des Bocksbeutel bis hin zur Römerzeit in Franken gibt es dort Lesenswertes. Aktuell gibt es dort unter dem Motto „Spargel liebt Silvaner“ auch Rezepte zu entdecken, damit Weinliebhaber Spargel und Silvaner zu Hause genießen können. Der Krise zum Trotz kann so das Beste aus der Region in der Spargelzeit kombiniert werden. Silvaner passt wegen seiner geringen Säure gut zu dem Gemüse.

Der Silvaner vom Südhang des Bamberger Michaelsberges

ist die ideale Ergänzung zu unserem fränkischen Spargel. Dem „Bamberger Stiftsgarten“ Silvaner geben der sandige Boden und die kleinklimatischen Bedingungen des 0,8 ha großen Weinbergs am Michaelsberg eine besonders schöne Note. Das garantiert auch unser Winzer Martin Bauerschmitt, aus Ziegelanger, der seit der Pflanzung im Jahr 2009 den Weinberg pflegt und den Silvaner ausbaut.

Der Bamberger Stiftsladen in der Hauptwachstraße hat seit 27. April wieder täglich von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Als besondere Mai-Aktion haben wir unter dem Motto des fränkischen Weinbauverbandes „Spargel liebt Silvaner“ für alle Kunden, die bei den Bamberger Marktbestellern Spargel kaufen,



Foto: Lara Müller

10 % Nachlass auf unseren Silvaner. Einfach beim Einkauf unseres Silvaners den Kassenschein im Stiftsladen vorzeigen. Auch waren wir in der situationsbedingten Pause nicht untätig und können Ihnen viele neue und besondere Dinge anbieten. Bis zum Muttertag gibt es im

Bamberger Stiftsladen noch zusätzliche Angebote, schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Gerne liefern wir auch weiterhin zu Ihnen nach Hause! Weitere Infos unter www.stiftsgarten.de und unter Tel. 0951 87-2411.

Eichen-Freistellung auf der Muna

Voraussetzung für Entwicklung artenreicher Sandmagerrasen

Naturschutz. Im Auftrag des Umweltamtes und des Landschaftspflegeverbandes Landkreis Bamberg e.V., bei dem die Stadt Bamberg Mitglied ist, sind Anfang des Jahres im nördlichen Teil des Naturschutzgebietes Muna die Alteichen freigestellt worden.

Dafür wurden dicht aufkommende Gehölze wie Kiefern, Späte Traubekirschen und Robinien entfernt, die den Eichen zunehmend das Licht nahmen. Bei den beiden letztgenannten Arten handelt es sich um so-

genannte Neophyten, aus anderen Erdteilen eingeführte Gehölze. Die Arbeiten führte der Bundesforst durch, da das Gebiet über lange Zeit militärisch genutzt worden war und noch nicht allgemein zugänglich ist. Es befindet sich im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland.

Auf den freigelegten Sandböden können sich nunmehr artenreiche Magerrasen entwickeln. Die Arbeiten wurden zu 90 Prozent vom Freistaat Bayern aus Landschaftspflegemitteln gefördert.



Foto: Investiant

Umwelt-Termine

Gelber Sack

04.05.	Bezirk	1 – 3
05.05.	Bezirk	7 – 9
11.05.	Bezirk	4 – 6
12.05.	Bezirk	10 – 12

Altpapier

05.05.	Bezirk	7
06.05.	Bezirk	8
07.05.	Bezirk	9
12.05.	Bezirk	10
13.05.	Bezirk	11
14.05.	Bezirk	12

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Maskenpflicht in der Deponie Gosberg

Entsorgung. Wie das Landratsamt Forchheim mitteilt, hat das Entsorgungszentrum Deponie Gosberg aktuell für private und gewerbliche Anlieferer von Montag bis Freitag von 8.00 – 16.15 Uhr geöffnet. Seit 27. April besteht auf dem Gelände eine Maskenpflicht!

Wir sind weiterhin für Sie da!

Wen erreiche ich jetzt noch, wenn ich zum Arzt muss?
Die Hotline der Ärztlichen Praxiszentren (ÄPZ) unter 0951 20 20 30!

Wir tragen Masken, bitte tragen Sie auch eine!
Sollten Sie keine eigene Maske dabei haben, erhalten Sie selbstverständlich eine vor Ort.

Die Erreichbarkeit unserer Praxen ist auch in Zeiten der Corona-Krise gewährleistet!

Sollten Sie einen Terminwunsch oder Rückfragen zu Ihrem Termin haben, sind die Praxen unserer **Ärztlichen Praxiszentren** für Sie erreichbar. Sollten wir unter der direkten Durchwahl in

den Praxen nicht erreichbar sein, stehen Ihnen unsere Hotline-MitarbeiterInnen wochentags von **8 Uhr bis 16 Uhr** unter der Nummer **0951 20 20 30** zu Verfügung. Unsere Praxen sind unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen selbstverständlich geöffnet. Wir haben eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen

getroffen, um in unseren Praxen der Ärztlichen Praxiszentren Ihre haus- und fachärztliche Versorgung weiterhin sicherzustellen. Besondere Vorkehrungen wurden dabei vor allem für die Praxen getroffen, die ihre Räumlichkeiten im Klinikum am Bruderwald haben.

Das neue Corona-Virus SarS-CoV-2

breitet sich nach wie vor nicht ganz vorhersehbar in Deutschland aus. Viele Patienten haben Fragen zu ihrer Terminplanung. Findet mein Arzttermin statt? Hat die Praxis geöffnet? Muss ich eine Schutzmaske in der Praxis tragen? Darf ich zum Arzttermin begleitet werden? Ich benötige einen Arzttermin, wie kann ich den vereinbaren? Es sind Fragen



Sozialstiftung Bamberg
Ärztliche Praxiszentren

Ärztliche Praxiszentren



Wichtige Telefonnummern Stand 03/2020	Tel.	Fax
1) ÄPZ am Bruderwald & Neuronetz, Buger Straße 80-82, 96049 Bamberg		
» Anästhesiologie Ambulantes OP Zentrum	0951 506-16005	0951 503-13399
» Dermatologie, Haut- und Geschlechtskrankheiten Allergologie, Laserbehandlung, Hautkrebscreening, medizinische Kosmetik, Dermatochirurgie	0951 700-36270	0951-700-36275
» Gynäkologie Geburtshilfe, Pränataldiagnostik, Risikoschwangerschaften, Onkologische Gynäkologie, Operative Gynäkologie, Uro-Gynäkologie und Beckenbodenbehandlung	0951 700-36226	0951 700-36229
» Gefäßmedizin Gefäßchirurgie, Viszeralchirurgie, Phlebologie	0951-700-36221	0951 700-36225
» Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Allergologie	0951 700-36286	0951 700-36289
» Integrative Medizin und Naturheilkunde	0951 700-36280	0951 700-36284
» Labormedizin Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Transfusionsmedizin	0951 700-36211	0951 700-36215
» Neuronetz Neurologie und Psychiatrie, Neurochirurgie und Hirntumorzentrum, Psychotherapie, Psychosomatik, Kinder- und Jugendpsychosomatik	0951 519-39370	0951 519-393720
» Nuklearmedizin PET-CT, Szintigraphie, MRT	0951 510-7560	0951 510-75629
» Onkologie Hämatologie, Internistische Onkologie, Onkologische Gynäkologie	0951 700-36230	0951 700-36235
» Pathologie Molekularpathologie, Tumorpathologie, gynäkologische Krebsvorsorge	0951 503-13201	0951 503-13209
» Plastische und ästhetische Chirurgie	0951 700-36241	0951 700-36244
» Radiologie CT und MRT	0951 700-36290	0951 700-36295
» Rheumatologie	0951 700-36296	0951 700-36298
» Strahlentherapie & Radioonkologie Therapie von gut- und bösartigen Erkrankungen	0951 503-12920	0951 503-12909
» Zahnmedizin am Bruderwald Endodontie, Ästhetische Rehabilitation, Implantologie, Prothetische Behandlung, Professionelle Zahnreinigung, Kinderzahnheilkunde	0951 700-36250	0951 700-36255
» Unfallchirurgie und Orthopädie Hand- und Fußchirurgie, Spezielle Unfall- und Wirbelsäulenchirurgie, Sportorthopädie, Sporttraumatologie, Endoprothetik	0951 503-53740	0951 503-53749
2) ÄPZ Heinrichstraße, Heinrichstraße 6, 96047 Bamberg*		
» Unfallchirurgie und Orthopädie Endoprothetik, ambulante und stationäre Operationen, Schmerztherapie, konservative Orthopädie	0951 503-40000	0951 503-42009
3) ÄPZ Obere Königstraße, Obere Königstraße 55, 96052 Bamberg*		
» Kardiologie	0951 980140	0951 9801429
» Pneumologie, Allergologie	0951 9801422	0951 9801427
4) ÄPZ Forchheim, Nürnberger Straße 9a / Torstraße 2, 91301 Forchheim**		
» Neurologie, Psychiatrie und Neurochirurgie	09191 13139	09191 14504
» Urologie Inkontinenzbehandlung, Krebsvorsorgeuntersuchungen, Medizinische Tumortherapie, Ambulante und stationäre Operationen	09191 5033	09191 65472
» Dermatologie, Haut- und Geschlechtskrankheiten Allergologie, Laserbehandlung, Hautkrebscreening, Venerologie, Dermatochirurgie	09191 66746	09191 640168
5) ÄPZ Ebermannstadt, Breitenbacher Straße 20a, 91320 Ebermannstadt**		
» Allgemeinmedizin, Innere Medizin Schmerztherapie, Chronikerbehandlung, Akupunktur und Hausbesuche	09194 797796	09194 76922
6) ÄPZ Trabelsdorf, Am Schloss 6, 96170 Lisberg-Trabelsdorf**		
» Allgemeinmedizin, Innere Medizin	09549 1881	09549 5495
» Kardiologie	09549 1881	09549 5495

* MVZ am Bruderwald gGmbH
** MVZ Bamberg/Forchheim gGmbH

Die Ärztlichen Praxiszentren als Arbeitgeber:
☎ **0951 503-53703** oder 🌐 sozialstiftung-bamberg.de/praxen

Ärztliche Praxiszentren | Buger Straße 80 - 82 | 96049 Bamberg | 🌐 sozialstiftung-bamberg.de/praxen

Eine Online-Terminvereinbarung ...

bieten alle Praxen der Sozialstiftung Bamberg an. Terminanfragen erhalten Sie gerne über unsere Website
www.sozialstiftung-bamberg.de/praxen

wie diese, die täglich bei der Hotline unserer Ärztlichen Praxiszentren eingehen. Wir möchten unseren Patientinnen und Patienten in dieser schwierigen Situation mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir leisten nach wie vor unseren Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung und bieten die bestmögliche Unterstützung.

Die Corona-Krise betrifft alle Bereiche unseres Alltags, fast täglich gibt es Änderungen. Wir bleiben gerade durch die Nähe zum Klinikum immer auf aktuellem Stand und kommen den Vorgaben und Empfehlungen zu Ihrem Schutz und dem unserer Mitarbeiter nach.

Neue technische Vorsichtsmaßnahmen sind die Video- oder Telefonsprechstunde. Die Videosprechstunde wird bereits von einigen unserer Praxen angeboten, die Telefonsprechstunde von allen Fachbereichen. Sollten Sie Interesse an einem Termin im Rahmen der Videosprechstunde oder Telefonsprechstunde haben, informieren Sie sich einfach bei den Praxen bzw. unserer Hotline.

Ihr schnellster Weg zum Arzttermin:

Ihre gewünschte Praxisnummer aus der Telefonliste wählen.

Bei Nicht-Erreichbarkeit der Praxis die Hotline **0951 20 20 30** anrufen.

Bildungsentwicklungsplan Teil 4

Themenbereich „Berufliche Bildung und Hochschule“ / Bände 1 bis 3 aktualisiert

Bildung. Das Bildungsbüro der Stadt Bamberg hat den vierten Band des Bildungsentwicklungsplans veröffentlicht. Er beschäftigt sich mit dem Themenbereich Berufliche Bildung und Hochschule und gibt, beginnend mit dem Übergang Schule – Beruf, einen detaillierten Überblick über die Ausbildungs- und Hochschullandschaft der Stadt Bamberg. Dabei wird die Situation der beruflichen Schulen, der Unternehmen und Betriebe sowie der Hochschulen, die sich beständig den ändernden Anforderungen der Arbeitswelt stellen, besonders in den Blick genommen.

Die Stadt Bamberg bietet gute Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung und Ausbildung junger Menschen. Die Bevölkerung – auch in der ausbildungsrelevanten Gruppe – nimmt stetig zu, die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt, die Arbeitslosenzahlen sind rückläufig. Der Ausbildungsstellenmarkt hat sich in den letzten Jahren für Ausbildungssuchende kontinuierlich verbessert und verschob sich deutlich in Richtung eines Überangebots an Ausbildungsstellen. Während diese Entwicklung für die Jugendlichen positiv ist, wird die Besetzung von Aus-

bildungsstellen und die Fachkräftesicherung für Betriebe und Unternehmen zu einer immer größeren Herausforderung. Besonders deutlich erkennbar ist dies an der stark gestiegenen Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen. Hierbei bleiben die meisten Ausbildungsstellen im Bereich des Lebensmittelhandwerks sowie im Gastronomie- und Hotelgewerbe unbesetzt.

Der Band betrachtet unter anderem diese Situation auf dem Ausbildungsmarkt und gibt einen Ausblick auf die Herausforderungen und auf mögliche Handlungsfelder zur Stärkung des Ausbildungstandortes Bamberg. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Hochschullandschaft der Stadt Bamberg und nimmt neben der Otto-Friedrich-Universität und den privaten Hochschulen auch die Virtuelle Hochschule Bayern und den Bereich des Dualen Studiums in den Blick.

„Weichenstellungen rechtzeitig vornehmen“

Bürgermeister Dr. Christian Lange lobte den gelungenen

Band. „Berufliche Bildung wie auch Hochschulbildung sind einem schnellen Wandel unterworfen. Es gilt daher, politische Weichenstellungen rechtzeitig vorzunehmen, um im stark ausdifferenzierten Feld beruflicher Qualifikationsmöglichkeiten auf der Höhe der Zeit zu bleiben. Hierfür braucht es eine fundierte Datenbasis und das Wissen über Angebote und die Bedarfe in der Region.“

„Mit diesem Band liegt der bisher umfassendste Teil des Bildungsentwicklungsplans vor“, fasst die im Bildungsbüro für die Bildungsberichterstattung verantwortliche Mitarbeiterin Dr. Ramona Wenzel zusammen. „Dies liegt vor allem an der Komplexität des Themenbereichs. Diesen zu systematisie-

ren und zu beschreiben war nur in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteurinnen und Akteuren der beruflichen Bildung und der Hochschulbildung möglich, denen mein herzlicher Dank für ihre inhaltliche Unterstützung gilt!“

Der Band wird, wie auch die drei vorhergehenden Bände, in gedruckter Version vom Bildungsbüro versendet oder steht zum Download auf der Webseite www.stadt.bamberg.de/Bildungsentwicklungsplan zur Verfügung. Der folgende fünfte Band des Bildungsentwicklungsplans wird sich mit dem Themenbereich (Berufliche) Weiterbildung beschäftigen.



Bände 1 bis 3 des Bildungsentwicklungsplans wurden aktualisiert

Der Bildungsentwicklungsplan der Stadt Bamberg erscheint modular und beschäftigt sich intensiv mit den einzelnen Bereichen des Themenfeldes Bildung. Informationen können so systematisch und schnell zur Verfügung gestellt werden. Um die Aktualität der Zahlen zu gewährleisten, ist nun ein Tabellenband erschienen, der in übersichtlicher und kompakter Form die wichtigsten Zahlen sowie aktuelle Informationen der ersten drei Teilbände zu den Themen Rahmenbedingungen von Bildung, frühkindliche Bildung und schulische Bildung enthält.

Dieser Überblick steht ebenfalls auf der Homepage des Bildungsbüros zum Download bereit (www.stadt.bamberg.de/Bildungsentwicklungsplan).

Keine Seniorenveranstaltungen bis Ende August

Schutz der Seniorinnen und Senioren geht vor

Seniorenbüro. Das Amt für Inklusion der Stadt Bamberg sagt im Zuge der Corona-Pandemie alle geplanten Veranstaltungen des Seniorenbüros bis Ende August ab. Hintergrund: Das Corona-Virus (COVID-19) ist gerade für ältere Menschen und für Personen mit Vorerkrankungen besonders gefährlich. Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes

stetig an. Kommen ein betagtes Alter und eine schon bestehende Grunderkrankung zusammen, dann ist die Gefährdung für diese Personengruppe besonders hoch.

Zum besseren Schutz von Seniorinnen und Senioren haben sich daher die Veranstalter schweren Herzens entschlossen, das für den 25. Mai 2020 angesetzte Seniorenkonzert abzusagen. Au-

ßerdem entfallen müssen leider die für Juni und Juli geplanten Seniorenwanderungen sowie die beiden Veranstaltungen „Sicher unterwegs im Straßenverkehr mit Gehilfe, Rollator und zu Fuß“ im Mai und Juni.

„Uns ist diese Entscheidung sehr schwer gefallen“, betont die Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg, Stefanie Hahn.

Denn gerade in dieser schwierigen Zeit könnten die Menschen ein wenig Abwechslung, Kontakte und schöne Musik gut gebrauchen, so Hahn weiter. „Die Gesundheit der Seniorinnen und Senioren muss in dieser Zeit aber an oberster Stelle stehen.“ So bleibe nach ihren Worten im Moment leider nur die Vorfreude auf den Herbst in dann hoffentlich besseren Zeiten.

Anmeldung an der Graf-Stauffenberg-Realschule

Schulleitung wendet sich an die Eltern

Liebe Eltern zukünftiger und interessierter Schüler der Graf-Stauffenberg-Realschule,

aufgrund der aktuellen Situation möchte ich Sie, liebe Eltern, über die aktuellen Vorgaben zur Aufnahme in die Realschule informieren.

Die Termine für die Aufnahme und für den Probeunterricht haben sich geändert:

An der **Graf-Stauffenberg-Realschule** findet von **Montag, 18. Mai 2020 bis Freitag, 22. Mai 2020, die Anmeldung für die zukünftigen 5. Klassen** statt.

Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler der **4. Jahrgangsstufe der Grundschule**, die im Übertrittszeugnis einen Notendurchschnitt von höchstens 2,66 und den Vermerk „geeignet für den Besuch einer Realschule“ haben.

Schüler, die den Notendurchschnitt nicht erreicht haben und keinen Vermerk über die Eignung für einen Besuch der Realschule haben, können sich im gleichen Zeitraum für den Probeunterricht (findet von Dienstag, 26. Mai 2020 bis Donnerstag, 28. Mai 2020 statt) anmelden. Bei erfolgreichem Abschluss des Probeunterrichts erfolgt eine automatische Aufnahme in die Realschule.

Schülerinnen und Schüler der **5. Jahrgangsstufe der Mittelschule** können im gleichen Zeitraum für das Schuljahr 2020/21 **vorangemeldet** werden. Ihre **endgültige Anmeldung erfolgt am Montag, 27. Juli 2020 ab 8.00 Uhr durch Vorlage des Jahreszeugnisses der Mittelschule**.

Für die Anmeldung ist zu beachten:

- Eine persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Gerne können Sie Ihr Kind auch telefonisch, schriftlich oder per Mail anmelden.
- Auf der Homepage der Schule (www.gsr-bamberg.de) finden Sie unter dem Menüpunkt **Anmeldung** entsprechende Formulare zum Download und zum Ausfüllen für die Anmeldung. Sie finden dort auch weitere Hinweise und Ausfüllhilfen zu den Formularen und den benötigten Dokumenten.
- Das **Übertrittszeugnis der Grundschule ist dringend und zwingend im Original** abzugeben. Sollten Sie die Anmeldung telefonisch, schriftlich oder per Mail vornehmen, muss das Übertrittszeugnis fristgerecht bis **Freitag, 22.05.2020** der Schule vorliegen.

Für Fragen steht die Schulleitung unter der Telefonnummer 0951 9146200 gerne zur Verfügung.

Da sich täglich neue Entwicklungen ergeben können, werden wir Sie auf der Homepage ständig über neue Entwicklungen und Änderungen, die die Anmeldung und die Aufnahme betreffen, informieren. Gerne dürfen Sie sich aber auch an das Sekretariat und die Schulleitung wenden.

Wir als Schulfamilie der Graf-Stauffenberg-Realschule freuen uns, Sie und Ihre Kinder im nächste Schuljahr an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Welscher
(Schulleiterin)

Informationen zum Übertritt an die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule finden Sie auf Seite 18.

Eichendorff-Gymnasium Bamberg informiert

Aufnahme in das Gymnasium zwischen 18. und 22. Mai

- **nur Mädchen**
- **Ausbildungsrichtungen: Neusprachlich und Sozial-wissenschaftlich**
- **Angebot: offene Ganztagschule**

Anmeldungen von Grundschülerinnen der 4. Jahrgangsstufe, die im Schuljahr 2020/2021 in die 5. Jahrgangsstufe des Gymnasiums eintreten wollen, müssen durch die Erziehungsberechtigten vorgenommen werden und zwar in der Woche vom 18. Mai bis 22. Mai 2020, Montag bis Mittwoch, 8.15 – 16.00 Uhr, und Freitag, 8.15 – 13.00 Uhr, im Sekretariat (Zimmer 120, 1. Stock) des Eichendorff-Gymnasiums, Kloster-Langheim-Str. 10, 96050 Bamberg.

Vorzulegen sind:

- **Übertrittszeugnis** der Grundschule im Original
 - **Geburtsurkunde** oder Familienstammbuch
 - ggf. **Sorgerechtsbeschluss** und evtl. die schriftliche Einwilligung des anderen Elternteils
 - Nachweis im Sinne des Masernschutzgesetzes (Impfbuch oder ärztliche Bescheinigung)
- Soweit ein Probeunterricht erforderlich ist, findet dieser vom 26. – 28. Mai 2020 statt.

Die persönliche Anmeldung des Kindes durch die Erziehungsberechtigten ist nicht erforderlich. Die Anmeldung für das Schuljahr 2020/2021 kann auch online, telefonisch oder schriftlich (auch per Mail) erfolgen. Die Erziehungsberechtigten können der Schule die erforderlichen Anmeldeunterlagen **fristgerecht** auf dem Postweg, per E-Mail

(eichendorff-gymnasium@stadt.bamberg.de) oder auch persönlich übermitteln.

Das Übertrittszeugnis der Grundschule ist dennoch unbedingt im Original vorzulegen. Die übrigen Unterlagen können auch in (ggf. digitaler) Kopie eingereicht werden. Sie finden unsere Unterlagen für die Anmeldung auf unserer Homepage unter: Infos zum Übertritt – Dokumente (rechts unten). Natürlich können Sie die erforderlichen Unterlagen auch direkt in der Schule (abholen) ausfüllen.

Sollten die Erziehungsberechtigten eine Beratung wünschen, erfolgt diese telefonisch, per Mail oder auf Wunsch der Eltern, sofern möglich, auch persönlich.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne unter der Telefonnummer **0951 9146-300**. Informationen finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage unter **www.eg-bamberg.de**.

Gutes tun in Zeiten von Corona: Blut spenden!

Nächster Termin des BRK Kreisverbandes ist am 5. Mai

Gesundheit. Unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen können Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, 5. Mai, in der Zeit von 13.30 Uhr bis 19.00 Uhr wieder in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg ihr Blut spenden. Der Eingang erfolgt über die Tiefgarage an der Mußstraße. Hier ist für alle Blutspendende an diesem Tag das Parken kos-

tenlos. Außerdem spendieren die Stadtwerke Bamberg allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder einen Gutschein für einen Besuch im Bambados. Dieser kann eingelöst werden, sobald das Bad wieder geöffnet ist.

Viele chronisch kranke und verletzte Mitmenschen in den Krankenhäusern sind auch in Zeiten

von Corona darauf angewiesen, dass die Menschen, nicht nur in den nächsten Tagen, sondern auch in den kommenden Wochen und Monaten kontinuierlich die angebotenen Blutspendetermine wahrnehmen. Ein großer Teil der Blutpräparate wird beispielsweise im Rahmen der Krebstherapie der Versorgung Verunfallter benötigt, die auch in

der derzeitigen Situation keinen Aufschub dulden.

Die Blutspendetermine fallen nicht unter die Ausgangsbeschränkungen bzw. das Veranstaltungsverbot. Es besteht hierbei keine erhöhte Ansteckungsgefahr. Wer gesund und fit ist, kann und sollte Blut spenden. Denn nur durch gemeinschaftlichen Zusammenhalt kann diese schwierige Situation gemeistert werden.

Der BRK Kreisverband Bamberg weist darauf hin, dass aufgrund der besonderen Sicherheitsvorkehrungen bei den Blutspendeterminen mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist und bittet hier um Verständnis.

Foto: BRK



Wichtige Informationen zum Blutspenden während der Corona-Pandemie

Blut spenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Geburtstag bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag. Erstspender können bis zum Alter von 64 Jahren Blut spenden. Das maximale Spenderalter für Mehrfachspender ist ein Alter von 72 Jahren (d. h. bis einen Tag vor dem 73. Geburtstag). Bei Mehrfachspendern über 68 Jahren und bei Erstspendern über 60 Jahren erfolgt die Zulassung nach individueller ärztlicher Beurteilung. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 56 Tagen liegen.

Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt **ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein** (jeweils das Original) **und der Blutspendeausweis**. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis. Bei Mehrfachspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis. **Spendewillige mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen, Rückkehrer aus Risikogebieten und Menschen mit direktem Kontakt zu Corona-Virus (SARS-CoV-2)-Erkrankten werden nicht zur Spende zulassen.**

Wo Privatleute Alltagsmasken kaufen können

Stadt stellt Liste mit Kontaktdaten zur Verfügung

Corona-Krise. Seit dem 27.04.2020 gilt bayernweit eine Maskenpflicht beim Einkaufen oder Fahrten mit dem Öffentlichen

Personennahverkehr. Das Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bamberg bietet eine Liste

mit Kontaktdaten von Privatleuten, Initiativen, Geschäften und Einrichtungen an, die Mund-Nasen-Schutz zum Verkauf oder gegen eine Spende anbieten. Grundlage für diese Liste ist eine Umfrage in den sozialen Netzwerken auf den Plattformen der Stadt Bamberg.

wird stetig aktualisiert. Wer sich noch eintragen lassen möchte, schreibt bitte eine E-Mail an presse@stadt.bamberg mit seinen Kontaktdaten und dem Betreff „Anlaufstelle Alltagsmasken“.

Die Liste wird auf der Internetseite www.stadt.bamberg.de/alltagsmasken und auf Facebook und Instagram veröffentlicht.

Stadt trauert um Stifterin Edith Bausch



Stiftungen. Am 21. April verstarb im Alter von 84 Jahren Edith Bausch. Sie hatte im Jahr 2006 zusammen mit ihrem Ehemann die „Edith- und Erhard-Bausch-Stiftung“ gestiftet. Die gemeinnützige Stiftung in der Ver-

waltung der Stadt Bamberg fördert seitdem gemeinnützige Projekte im Bereich der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe in Bamberg. Ihr Ehemann Erhard Bausch verstarb bereits im Jahr 2007. Die Stadt Bamberg gedenkt des Stifter-Ehepaars Edith und Erhard Bausch in steter Erinnerung und großer Dankbarkeit. Durch ihr nachhaltiges soziales Engagement konnten in den Jahren seit der Stiftungsgründung sowohl für Bamberger Kinder und Familien als auch für Senioren Hilfsprojekte gefördert werden.

Foto: privat

Kinderschutzbund informiert

In der Corona-Krise steht der Kinderschutzbund Bamberg mit seinem Beratungsangebot Eltern und Kindern zur Seite. Leider waren im letzten Rathaus Journal falsche Zeiten angegeben. Hier die Telefonnummern mit den korrekten Angaben:

Beratung durch den Kinderschutzbund Bamberg:

Tel. **0951 28192**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von **10.00 – 11.00 Uhr**

Elterntelefon „Nummer gegen Kummer“:

Tel. **0800 1110550**

Montag bis Freitag

9.00 – 17.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

17.00 – 19.00 Uhr

P+R Heinrichsdamm

Oberes Parkdeck wird ab 4. Mai saniert

Am 4. Mai beginnen die Stadtwerke Bamberg mit der Sanierung des Oberdecks der P+R-Anlage am Heinrichsdamm. Über die Jahre haben die Witterung und Salz, das jeden Winter mit den Fahrzeugen auf die Anlage gelangt, dem Fahrbahnbelag so zugesetzt, dass das alte Oberflächenschutzsystem jetzt entfernt, Beton in Teilbereichen wiederhergestellt und neues Material aufgebracht wird. Die Arbeiten sind Teil eines Sanierungsprojekts, das bereits im vergangenen Jahr auf den Ebenen 1 und 2 begonnen hat. Die Arbeiten auf dem oberen Parkdeck sind notwendig, um das Betonbauwerk dauerhaft zu schützen und den Weiterbetrieb der Anlage für die nächsten Jahre zu sichern. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis 14. August andauern. Während der Maßnahme ist das Oberdeck nicht zugänglich, auf den

anderen Ebenen stehen aber weiterhin 550 Stellplätze zur Verfügung. Kunden werden gebeten, im Zweifelsfall auf die P+R-Anlage an der Kronacher Straße auszuweichen, wo weitere 400 überdachte Parkplätze vorhanden sind.

Das Park- und Ride-Angebot der beiden Anlagen können Pendler und Innenstadtbesucher seit 1. März montags bis samstags kostenlos nutzen. Dazu müssen sie lediglich am Automaten einen Park- und einen Fahrschein lösen. Der Parkschein wird gut sichtbar in das Auto gelegt und ist bis 3 Uhr des Folgetages gültig. Der Fahrschein wird an der Haltestelle beim Einstieg in den Bus dem Fahrpersonal und während der Fahrt auf Verlangen dem Kontrollpersonal vorgezeigt. Der kostenlose Fahrschein gilt ausschließlich in den Linien

930, 931, 914 und den entsprechenden ALT sowie in den Nachtlinien 935 und 936 auf der Strecke zwischen der P+R-Anlage und dem Zentralen Omnibus-Bahnhof (ZOB). Der Fahrschein gilt auch für die Rückfahrt und muss bis zur Rückkehr zum Auto aufgehoben werden.



Rückkehr zur Normalität

Ab 4. Mai gilt der reguläre Busfahrplan wieder

Ab 4. Mai sind die Busse der Stadtwerke Bamberg bis auf einzelne Ausnahmen wieder nach dem normalen Fahrplan in der Stadt und dem Landkreis Bamberg unterwegs. Der Nachtverkehr (auch die ALT) startet täglich bis auf Weiteres letztmalig um 22.40 Uhr am ZOB, Betriebsende ist um 23.20 Uhr. Im gesamten bayerischen ÖPNV gilt weiterhin die Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung nach dem Infektionsschutzgesetz. In der Praxis bedeutet das, dass Fahrgäste Mund und Nase ständig mit einer Alltagsmaske, einem Schal oder Tuch bedecken müssen. Das gilt auch für die dazugehörigen Einrichtungen wie zum Beispiel überdachte Haltestellen. „Fahrgäste, die keinen geeigneten Mund-

schutz besitzen, dürfen wir leider nach Vorgaben der bayerischen Staatsregierung nicht mitnehmen“, erläutert Verkehrsbetriebsleiter Peter Scheuenstuhl.

Fahrschein bald auch wieder beim Busfahrer erhältlich

Zum Schutz der Fahrgäste und der Busfahrer statten die Stadtwerke in sämtlichen Bussen die Fahrerkabinen mit Plexiglasscheiben aus. Der Vorteil: dann ist auch der Zustieg über die Vordertür wieder möglich und Fahrschein können beim Fahrer gekauft werden. Die Fahrzeuge werden aktuell nach und nach je nach Materialverfügbarkeit ausgerüstet. Bis alle Fahrzeuge eine zusätzliche Plexi-

glasscheibe haben und um möglichst viele Kontakte zu vermeiden, werden die Fahrgäste nach wie vor gebeten, ihre Tickets über die kostenlose VGN-App zu kaufen oder die Fahrscheinautomaten am ZOB zu nutzen. Die Stadtwerke empfehlen, sich die Tickets im Voraus zu besorgen und beispielsweise das günstige Viererticket zu nutzen.

Informationen rund um die Corona-Schutzmaßnahmen sowie zu den Besonderheiten im ÖPNV haben die Stadtwerke Bamberg auf ihrer Internetseite www.stadtwerke-bamberg.de/corona zusammengefasst. Der komplette Fahrplan ist bequem über die kostenlose VGN-App abrufbar.

Corona-Krise

Verhaltensempfehlungen für die Parkhäuser und Tiefgaragen



Foto: Stadtwerke Bamberg

Mit der Öffnung der kleinen Läden und Geschäfte füllen sich auch die Parkhäuser und Tiefgaragen in der Innenstadt wieder. Die Stadtwerke Bamberg empfehlen an allen Stellen, wo sich Nutzer begegnen, möglichst den Abstand von mind. 1,50 Meter zu wahren und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Als Hilfestellung haben die Stadtwerke im Kassenbereich Markierungen am Boden angebracht und in den Toilettenanlagen Hinweise zum richtigen Händewaschen. Bei der Nutzung der Aufzüge empfehlen sie außerdem, Menschen mit Bewegungseinschränkungen und Eltern mit Kinderwagen den Vortritt zu lassen.

Dacharbeiten am Gebäude am ZOB



Am 10. Mai nehmen die Stadtwerke Bamberg auf der ZOB-Insel Reinigungsarbeiten am Dach des Gebäudes vor. Zur Sicherheit der Passanten und Fahrgäste werden die umliegenden Haltestellen A und K verlegt. Die Busse fahren stattdessen von Bussteig Q (Linie 901) und O (Linien 909, 920) ab. Auch die Schließfachanlagen sind nicht zugänglich. Passanten werden gebeten, den Gehweg auf der gegenüberliegenden Seite des Gebäudes zu nutzen.

Die **Stadt Bamberg**

stellt zum 01.09.2021

**Brandmeisteranwärterinnen bzw. Brandmeister-anwärter (m/w/d)**

für den Einsatzdienst der Ständigen Wache und die Mitarbeit in den Werkstätten der Feuerwehr ein.

Für eine Einstellung in den Vorbereitungsdienst sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

1. Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit (Art. 116 GG) oder die eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz bis zur Einstellung.
2. Körpergröße mindestens 165 cm.
3. Feuerwehrdiensttauglichkeit, d. h. keine gesundheitlichen Einschränkungen und ein gutes Sehvermögen müssen vorhanden sein. Brillenträger/-innen müssen, mit oder ohne korrigierende Sehhilfe, auf dem besser sehenden Auge 100 % und auf dem schlechter sehenden mindestens 80 % Sehleistung erreichen. Liegt die unkorrigierte Sehleistung auf einem Auge unter 70 %, liegt keine körperliche Feuerwehrdiensttauglichkeit vor.
Des Weiteren darf bei Weitsichtigkeit die Stärke der korrigierenden Sehhilfe + 2,5 dpt schon auf einem Auge nicht übersteigen. Liegt eine refraktionsverbessernde Operation vor, ist bis zur Einschätzung der Feuerwehrdiensttauglichkeit eine Wartezeit von mindestens einem Jahr nach der Operation erforderlich.
4. Atemschutztauglichkeit nach dem Grundsatz für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung „Atemschutz“ G 26 Gruppe 3 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (die erforderlichen Untersuchungen werden von der Stadt Bamberg veranlasst).
5. Besitz der Fahrerlaubnis der Klasse B. Wünschenswert ist der Besitz der Fahrerlaubnis Klasse C/CE bzw. die Bereitschaft, diese bis zum Einstellungszeitpunkt zu erwerben.
6. Deutsches Sportabzeichen und das Deutsche Schwimmabzeichen – Bronze – bzw. gleichwertige Leistungen (könnten noch bis spätestens Ende Februar 2021 nachgereicht werden).
7. Mindestens erfolgreicher Hauptschulabschluss bzw. Mittelschulabschluss oder ein vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannter Bildungsstand.
8. Für den Dienst in den Werkstätten der Feuerwehr eine abgeschlossene, für den feuerwehrtechnischen Dienst förderliche Berufsausbildung. Eine Berufsausbildung aus dem Bereich
Kraftfahrzeugtechnik (z. B. Kfz-Mechatroniker/-in – Schwerpunkte Nutzfahrzeugtechnik oder Pkw-Technik, Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker, Landmaschinen- und Baumaschinenmechatroniker/-in)
ist erforderlich.
9. Bei der Einstellung darf das 29. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.
10. Bestehen der sportlichen, praktischen und schriftlichen Einstellungsprüfung mit Wettbewerbscharakter, welche im Frühjahr 2021 durchgeführt werden wird (voraussichtlich an zwei Samstagen im März 2021).

Die Anmeldung zur Einstellungsprüfung erfolgt durch die Stadt Bamberg.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Nach Ableistung eines Vorbereitungsdienstes von zwölf Monaten ist die Qualifikationsprüfung für den Einstieg in der zweiten Qualifikationsebene fachlicher Schwerpunkt feuerwehrtechnischer Dienst abzulegen.

Ihr Wohnsitz sollte in Bamberg oder Umgebung liegen.

Nähere Angaben zu den Bewerbungs- und Einstellungsbedingungen und zum Berufsbild erhalten Sie unter den Rufnummern 0951 87-4040, -4041, -4042. Informationen über die Ständige Wache erhalten Sie unter www.stadt.bamberg.de/feuerwehr.Wenn Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen und Interesse an einer Tätigkeit bei der Ständigen Wache der Stadt Bamberg haben, dann bewerben Sie sich bitte über unser Online-Bewerbungsportal auf der Homepage der Stadt Bamberg unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote.

Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie dort unseren Bewerbungsbogen zum Ausfüllen automatisch zugeschickt.

Senden Sie den Bewerbungsbogen bitte zusammen mit einem Lebenslauf und den erforderlichen Nachweisen (Kopien von Schul- und Berufsabschlusszeugnissen, Führerschein, Urkunde über das Deutsche Sportabzeichen, Schwimmabzeichenpass, Personalausweis) bis spätestens 31. August 2020 per E-Mail als pdf-Datei an ausbildung@stadt.bamberg.de. Einzelne eventuell noch nicht vorliegende Nachweise können auch noch bis spätestens Ende Februar 2021 nachgereicht werden.Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Susanne Sennfelder, Leiterin Aus- und Fortbildung im Personal- und Organisationsamt (Tel. 0951 87-4040, E-Mail: ausbildung@stadt.bamberg.de).

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VgV 6A-83/2020 EDV-Ausstattung für die Bamberger Schulen – Serverbeschaffung – a) Los 1: 6 Stück Server groß mit 2 Prozessoren b) Los 2: 7 Stück Server klein mit einem Prozessor	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/0375e7ff-884c-435f-90e3-0e60a507bc Eingang der Angebote nur in digitaler Form bis 20.05.2020, 10.00 Uhr
Stadt Bamberg FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle in Vertretung der IGZ Bamberg GmbH Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU Neubau eines digitalen Gründerzentrums in Bamberg Baumeisterarbeiten Altbau West Ort: Zollnerstraße, 96052 Bamberg Az.: 6A-DGZ-3201 Ausführung: 07.07.2020 – 01.02.2021 Submission: 19.05.2020 – 11.00 Uhr Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen. Nebenangebote sind nicht zugelassen.	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/721bbe4b-2c95-4d61-a589-fd94f36a40ae Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform möglich. Papierangebote oder Angebote in Email-Form werden von der Wertung ausgeschlossen. Die Abgabe der Ausschreibungsunterlagen erfolgt kostenfrei.
Stadt Bamberg FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-069/2020 Schulbücher 2020/2021 Öffentliche Ausschreibung für die Lieferung von lernmittelfreien Schulbüchern für verschiedene städtische Schulen Submission: 15.05.2020 – 09.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/e6de2c3f-f52b-4092-ab78-04ef77c60e68 Die Abgabe der Angebote ist nur in digitaler Form möglich.
Zweckverband Gymnasien für Stadt und Landkreis Bamberg vertreten durch FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-070/2020 Schulbücher 2020/2021 Öffentliche Ausschreibung für die Lieferung von lernmittelfreien Schulbüchern für verschiedene Gymnasien in Bamberg Submission: 15.05.2020 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/74dee3214-5725-49eb-b07b-996edd814260 Die Abgabe der Angebote ist nur in digitaler Form möglich.
Stadt Bamberg / FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg im Auftrag des Amtes für Wirtschaft	Verfahren analog § 17 VgV i.V.m. der UVgO 6A-50/2020 Einräumung einer Dienstleistungskonzession für ein Werberecht auf öffentlichen Flächen der Stadt Bamberg Eingang der Angebote nur in digitaler Form bis 29.05.2020, 10.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/dd4d429d-f869-4aa8-98c3-a05c6bc914fd

Übertritt an die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule

Schule. Die städtische Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule Bamberg hat sich für einen neuen Weg zur Information für den Übertritt und die Neuanmeldungen zum Schuljahr 2020/21 entschieden. Für Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten, aber auch der neunten Klassen bieten sich gute Möglichkeiten, wie sie ihre Schullaufbahn weiter gestalten wollen.

Nun bekommen interessierte Schülerinnen und Schüler mit ihren Erziehungsberechtigten auf der Homepage unter www.wirtschaftsschule-bamberg.de alle wichtigen Orientierungen zum Übertritt

und zur Schule in einer Präsentation benutzerorientiert zusammengefasst. Unterschiedliche Möglichkeiten des Schulwechsels und die Darstellung des Schulprofils werden dort erläutert.

Das Anmeldeverfahren über die Möglichkeit einer unverbindlichen Voranmeldung wurde inzwischen digitalisiert. Die entsprechenden Formulare finden sich ebenfalls auf der Homepage. Weitere Informationen zur Schule gibt es telefonisch unter 0951 9146100 oder per E-Mail an wirtschaftsschule@stadt.bamberg.de.

Geburten

Beurkundungen vom 08.04.2020 mit 22.04.2020

- Leni **Hepner**
Eltern: Laura Andrea **Hepner** und Christopher **Sulkowski**, Bamberg, Veit-Stoß-Str. 22
- Gustav **Schenk**
Eltern: Simone **Famulla** und Tobias Florian **Schenk**, Bamberg, Panzerleite 25
- Theodor **Päun**
Eltern: Mihaela-Iuliana **Päun** geb. Dumitru und Ionuț **Päun**, Bamberg, Seewiesenstr. 2
- Lui **Reinfelder**
Eltern: Marina Elke **Reinfelder** geb. Limmer und Frank Rudolf **Reinfelder**, Bamberg, Ulanenplatz 2
- Jonas **Worm**
Eltern: Stefanie Hildegard **Fetzer** und Sven Herbert **Worm**, Bamberg, Graf-Stauffenberg-Platz 13
- Noah Ernst Andreas **Schwarz**
Eltern: Melanie Irmgard **Schwarz** geb. Cuperi und Ralf Edwin Markus **Schwarz**, Bamberg, Kleberstr. 26

Eheschließungen

vom 08.04.2020 mit 22.04.2020

- In diesem Zeitraum fanden **13** Eheschließungen statt, hiervon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.

Verstorbene

Beurkundungen vom 08.04.2020 mit 22.04.2020

- Elsa **Linhart** geb. Krauskopf, Bamberg, Weißenburgstraße 66
- Georg **Wachter**, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Hiltrud Elisabeth **Brustmann** geb. Fleischmann, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Ursula Hannelore Dittmar geb. Zürner, Bamberg, Weyermannstr. 42
- Friedrich **Ungefug**, Bamberg, Grafensteinstraße 26 a
- Ingrid Margarete Brunhilde **Bosch** geb. Müller, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Georg Edgar **Söhnlein**, Bamberg, Frauenstr. 27
- Maria **Krapp** geb. Söllner, Bamberg, Steigerwaldstr. 13

Bauernmarkt jetzt auf dem Maxplatz

Der jeden Samstag an der nördlichen Promenade stattfindende Bamberger Bauernmarkt zieht vorübergehend um: Er findet bis auf weiteres auf dem Maxplatz statt.

Hintergrund sind die gebotenen Abstandsregeln, die auf dem weitläufigen Maxplatz durch eine entsprechende Anordnung der Marktstände besser eingehalten werden können als am gewohnten Standort.

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert von 8.00 – 13.00 Uhr.

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<p>RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRUNFALLRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<p>MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<p>KATHARINA LEISNER RECHTSANWÄLTIN</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT
--	---	---

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Corona-Hotline Gesundheitsamt

0951 85-9700

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail

stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet

www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Ab dem 4. Mai sind das Bürgerrathaus am ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes. Das Rathaus am Maxplatz kann wegen Umbauarbeiten am Haupteingang weiterhin nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden.

Weitere Hinweise unter www.stadt.bamberg.de.

WIR VERMISSEN SIE!

Bis wir wieder für Sie spielen können, zeigen wir Ihnen Stücke
aus unserem Archiv und unser digitales Format

ETA@HOME



Weitere Informationen:

WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN